

Marie Viard erhielt mit sieben Jahren den ersten Cellounterricht in der Musikschule von Guebwiller (Elsass). Sie studierte bei Urmas Tammick in Colmar und Paul-Antoine de Rocca-Serra in Bastia, bevor sie an das Konservatorium von Nizza wechselte. Sie gehörte dort zur Klasse von Frédéric Audibert und Guillermo Lefever und schloss ihr Studium mit Bestnoten ab.

Als Solistin trat sie zum ersten Mal mit siebzehn auf, mit dem Orchester Musica Suprana in Korsika, dann wieder in 2015 mit dem Freiburger Studenten Symphonie Orchester.

Von 2010 bis 2012 spielte sie mit zahlreichen nationalen Jugendorchestern unter der Leitung von Kwamé Ryan, Denis Russell Davies und Andrej Boreyko in ganz Europa. Sie ist auch als Aushilfe mit dem Philharmonischen Orchester Nizza aufgetreten.

Von 2012 bis 2016 studiert sie an der Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau in der Klasse von Prof. Christoph Henkel, bevor sie bei Prof. Jean-Guihen Queyras ihr Studium fortsetzt. Sie hat sich für das künstlerisch-pädagogische Profil entschieden, da sie Pädagogik schätzt und schon in mehrere nationale Musikschulen in Frankreich unterrichtet hat. Weitere Anregungen erhielt sie unter anderem bei Gary Hoffmann, Roland Pidoux, Jörg Widmann, Eric Le Sage, dem Ensemble Calliopée, dem Fauré Quartett, dem Zemlinsky Quartett.

Sie studiert übrigens Barockcello, zuerst mit Etienne Mangot in Nizza, dann mit Jonathan Pesek in Freiburg, und spielt im Barockorchester der Musikhochschule Freiburg unter der Leitung von Gottfried von der Goltz.

Als Kammermusikerin wurde sie von den Festivals von Callian, Printemps des Arts de Monaco off und Genova (Neue-Musik-Begegnungen) eingeladen. Sie tritt an der Seite von Musikern wie Brice Pauset, Pascal Pons, Sylvie Altenburger, Frédéric Lagarde, Amaury Coëtaux auf. Ausserdem interessiert sie sich für die persische Musik und gibt regelmässig Konzerte mit dem Zarbist Payam Gandjizadeh. Zusammen mit Milena Wilke und Shih-Yu Tang spielt sie im Wandel Trio in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Serbien. Sie ist auch Mitglied des Ensemble Osmose.

Finalistin des FMAJI Wettbewerbs 2016 (Frankreich), sie ist Preisträgerin des Carl-Seemann-Preises 2012 an der Musikhochschule Freiburg und Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Musik Now Freiburg. In 2015 hat sie bei dem internationalen Wettbewerb Leopold Bellan in Paris den ersten Preis und « Prix spécial » gewonnen, und bei dem internationalen Cello Wettbewerb Edmont Baert in Brüssel den ersten Preis und den Preis für die beste Interpretation des Pflichtstücks gewonnen.